
Hinführung zur ersten Lesung | Joël 2,12–18

Das Prophetenbuch Joël entstand im 4. Vorchristlichen Jahrhundert nach der Zeit des babylonischen Exils. Dabei ist der Name Programm der Verkündigung: Mein Gott ist Jahwe! Er ruft auf zur Umkehr und zur Hinwendung auf Gott, damit der Tag des Herrn kommen kann als ein Tag der Befreiung.

Hinführung zur zweiten Lesung | 2 Kor 5,20 – 6,2

Im zweiten Brief an die Christen von Korinth schreibt der Apostel Paulus mit offenem Herzen. Wir hören heute von Versöhnung, im griechischen Begriff klingt anders machen, austauschen, verändern mit. Es geht um einen Angleichung an Gott, die den Menschen mehr zu sich selbst finden lässt.

Lesehinweis

Joël – Jo ël, die beiden Silben werden getrennt gesprochen
babylonisch – das y spricht man wie ein ü, nicht wie englisch bei Baby!

Meditation

Bedenke, Mensch,
dass du Staub bist
und zum Staub
zurückkehren wirst.

Ungeschminkt
wird uns heute
die Wahrheit gesagt
und mit dem Kreuz besiegelt.

Alles in dieser Welt,
entsteht unter dem Vorbehalt
der Vergänglichkeit
der Welt.

Im Kreuz Jesu,
das mit dem Staub
auf unsere Stirn gezeichnet wird,
erahnen wir Erlösung.

Frei von den Zwängen der Welt,
von der Vergeblichkeit
von allem Scheitern
kommt uns Gott entgegen.

⇒ Reinhard Röhner

Meditation | Alternative

Asche bleibt übrig,
wenn alles verbrannt ist,
wenn das Vorher vorbei ist,
unwiederbringlich.

Asche ist eintönig und grau,
der Wind verweht sie,
ganz leicht ist jetzt,
was vorher bedeutend und schwer war.

Asche zeigt mir,
die Vergänglichkeit der Welt,
die trügerische Verführung
hinter manch weltlicher Kulisse.

Mit dem Aschermittwoch
gehe ich hinein in meine Welt
mit einem neuen Blick
auf Gott, Welt und Leben.

Heute darf ich einen Anfang machen,
der mich weiterbringt
näher zu mir führt
und mich erfüllen kann.

⇒ Reinhard Rührner